

während die obern ruhig weiterkreisten, bis auch die letzten von ihnen in die gleiche Region hinabkamen, aus der sie dann mit jähem Stoss zur Erde fuhren.



Einiges über den Herbstzug und das Erscheinen der ersten Wintergäste im Sauerlande 1908.

Von *W. Hennemann*, Lehrer in Werdohl.

Ogleich noch von einigen meiner Gewährsmänner die Angaben über den diesmaligen Herbstzug und das Erscheinen der ersten Wintergäste in unsern sauerländischen Bergen (Westfalen) ausstehen, möchte ich doch im folgenden die bereits vorliegenden bemerkenswertesten Notizen nebst meinen eigenen diesbezüglichen Wahrnehmungen bekannt geben.

1. *Turmschwalbe* (*Apus apus* [L.]). Die Hauptmasse war hierselbst bereits am 26. Juli abgezogen, doch waren einzelne Exemplare noch bis zum 5. August in unserm Dorfe wahrzunehmen. Seitdem kam mir die Art nur noch einmal, nämlich am 14. August, in einem Exemplare zu Gesicht; ob es sich dabei um ein sehr verspätetes Individuum oder aber um einen Durchzügler aus nördlicheren Breiten handelte, vermag ich nicht zu entscheiden.

2. *Mehlschwalbe* (*Chelidonaria urbica* [L.]) Nach kleineren Ansammlungen an den vorangegangenen Tagen sah ich am 10. August nachmittags gegen 200 Stück auf Leitungsdrähten im oberen Dorfe versammelt. Da an den folgenden Tagen nur eine geringe Anzahl wahrzunehmen war — erst am 19. sah ich wieder gegen 50 Stück vereint —, so sind die hiesigen ersten Bruten offenbar zum grössten Teil vor Mitte August abgereist. — Die zweite Brut kam nur in geringer Anzahl vor. Die letzten Jungen von den mir bekannt gewordenen zweiten Bruten flogen am 16. September aus. Am 20. September kam mir die Art zum letzten Mal zu Gesicht.

3. *Rauchschwalbe* (*Hirundo rustica* [L.]). Der Abzug der Hauptmasse erfolgte im zweiten Drittel des September; die letzten wurden am 25. September gesehen. Am 2. Oktober

erschieden aber bei Hesewinkel, einem Bauernhof in hiesiger Gegend, kurz nach Mittag einige hundert Stück —, offenbar Durchzügler aus nördlicheren Gegenden — die nach Angabe des Beobachters gegen Abend wieder verschwunden waren, nachdem sie während des Nachmittags eifrig nach Nahrung gejagt hatten.

4. *Fliegenschnäpper* (*Muscicapa grisola* [L.]). Am 16. August zeigte sich vormittags mehrfach die Art in hiesigen Dorfgärten, wo ich die Tierchen bei dem herrschenden Regen öfters Nahrung von Grashalmen u. a. ablesen sah. — In der ersten Septemberwoche hielten sich zahlreiche Fliegenschnäpper, junge und alte, in der Umgebung unseres Dorfes auf. Auch *Trauerfliegenschnäpper* (*Muscicapa atricapilla* [L.]) waren in einigen Exemplaren wahrzunehmen, so sah ich am 3. September ein Weibchen und am 6. einige junge Vögel dieser Art auf Gebüsch an Feldrändern aus nächster Nähe. Am 8. September waren beide Arten verschwunden.

5. *Gartenrotschwanz* (*Erithacus phoenicurus* [L.]). In Gärten bei Neuenrade war die Art am 6. September mehrfach zu sehen. Seitdem sah ich nur noch ein Exemplar, nämlich am 28. September bei Riesenrodt.

6. *Hausrotschwanz* (*Erithacus titys* [L.]). Am 2. Oktober war die Art nur noch in geringer Zahl vorhanden. Die letzten — vier Exemplare — sah ich am 16. Oktober an der hiesigen Kirche sich umhertreiben.

7. *Steinschmätzer* (*Saxicola oenanthe* [L.]). Am 15. September bemerkte Förster Schniewindt ein braunes Exemplar auf einer Brache bei Küntrop.

8. *Bachstelze* (*Motacilla alba* [L.]). Am 21. September hielten sich zahlreiche Bachstelzen beim Weidevieh auf den benachbarten Höhen (bei Küntrop, Affeln usw.) auf; es waren meist junge Vögel im ersten Herbstkleid. Anfangs Oktober hatte ihre Zahl sehr abgenommen. Das letzte Exemplar, und zwar ein junges, sah ich am 19. Oktober in unserm Dorfe.

9. *Baumpieper* (*Anthus trivialis* [L.]). Am 30. September kamen mir vormittags auf der Höhe vor Küntrop bei klarem, sonnigen Wetter und Windstille noch einige auf dem Zuge befindliche zu Gesicht.

10. *Ringeltaube* (*Columba palumbus* [L.]). Am 2. Oktober sah Förster Schniewindt im Laufe des Nachmittags in der Gegend von Neuenrade 200—250 Stück ziehen.

11. *Kranich* (*Grus grus* [L.]). Am 6. Oktober sah Gutsbesitzer Becker zu Aschey einen Zug von 32 Stück und einen von über 200 Stück. Auch am 15., 19. und 21. Oktober sind noch Kraniche durchgezogen.

12. *Weindrossel* (*Turdus iliacus* [L.]). Bei Schanze im oberen Sauerlande sah der kgl. Förster Nöggerath die ersten am 1. Oktober; am 2. Oktober hörte zwischen Latrop und Berleburg (ebenfalls im oberen Sauerlande) der kgl. Forstaufseher Spies einige vorüberziehende; am 9. Oktober sah letzterer 3—5 Stück zwischen Latrop und Schanze. In hiesiger Gegend — an der mittleren Lenne — bemerkte Förster Schniewindt die ersten (3 Stück) am 5. Oktober; am 7. Oktober kamen ihm 18 Stück zu Gesicht.

13. *Bergfink* (*Fringilla montifringilla* [L.]). Am 6. Oktober traf Förster Schniewindt die ersten auf Ebereschen im Hölmecketal an, woselbst ich die Art am 10. Oktober schon recht zahlreich wahrnehmen konnte. Am 20. Oktober sah Forstaufseher Spies einige hundert bei Latrop.

14. *Rabenkrähe* (*Corvus corone* [L.]). Am 17. Oktober zogen vormittags gegen 11 Uhr ca. 60—80 Stück über unser Dorf nach Südwesten, und am 20. Oktober (7 Uhr morgens — 2 Grad R., Südostwind) zogen kurz vor 8 Uhr morgens in 150—200 m Höhe 3—400 Krähen, wie es mir schien, meist *corone*, in westlicher Richtung über das Dorf.

15. *Nebelkrähe* (*Corvus cornix* [L.]). Am 15. Oktober sah Förster Schniewindt bei Küntrop unter ca. 30 Rabenkrähen eine einzelne Nebelkrähe.

16. *Wildgans* (*Anser spec.?*). Am 19. Oktober will man bei Neuenrade einen Trupp Wildgänse niedrig ziehend beobachten haben.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe u. Einwilligung des Verfassers gestattet.
Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser in erster Linie selbst verantwortlich.